

Interkulturelle Kompetenz für die „Westentasche“

IHK Pocket-Guide China

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de International



Kreftel | Mönchengladbach | Neuss | Viersen



Auflösung des Quiz (S. 14) 1 c., 2 b., 3 a., 4 c., 5 b., 6 a.

www.ihk-interkulturelle-kompetenz.de

Sie unter folgender Internetadresse:

Interkulturelle Kompetenz finden

Wissenswertes zum Thema

Alle Ausgaben und noch mehr

Länder-Ausgaben erscheinen.

„Westentasche“ sind weitere

Interkulturelle Kompetenz für die

In der Reihe IHK Pocket-Guide –

Weitere Ausgaben

sowie nicht anders vermerkt.

August 2014,

Stand der Publikation

E-Mail: enders@neuss.ihk.de

Tel.: 02131 9268-562

Stefan Enders

Ansprechpartner

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

41460 Neuss

Friedrichstraße 40

Geschäftsbereich International

Herausgeber

IHK Mittlerer Niederrhein



HINTERGRUND UND ZIELE

2

Wer über interkulturelle Kompetenz verfügt, ist in der Lage, mit Menschen aus anderen Kulturen erfolgreich zu agieren.

Ein für beide Seiten zufriedenstellendes Miteinander ist nicht selbstverständlich. Oft unterscheiden sich die Denk- und Verhaltensmuster von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft deutlich voneinander. Die Unkenntnis der jeweiligen Anschauungen, Werte und Gepflogenheiten kann schnell zu Missverständnissen führen. Und damit zum Scheitern von internationalen Geschäften und Beziehungen.

Das Literaturangebot zum Erwerb von interkultureller Kompetenz ist so vielfältig wie platzgreifend. Mit unseren Interkulturellen Pocket-Guides bieten wir Ihnen ein Format für die „Westentasche“. Sie liefern Wissenswertes zu ausgesuchten Kulturen, handlich und übersichtlich präsentiert. Etwa zur Vorbereitung in der Hotellobby auf den ersten Smalltalk mit dem ausländischen Kunden. Oder zum raschen Nachschlagen von Verhaltenstipps während der Taxifahrt zum Geschäftsessen.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und nutzbringende Lektüre!

UNSER CO-AUTOR UND EXPERTE

Ming Zhong

Der ehemalige Managing Director an der Sino-German School of Governance der Universität Witten/Herdecke und Trainer am Institut für interkulturelles Management bereitet bereits seit 1995 deutsche und chinesische Geschäftsleute auf die interkulturellen Aspekte eines wirtschaftlichen Engagements vor. www.chinakompass.de



15

GUT ZU WISSEN

Nützliche Adressen



Institutionen

Delegation der Deutschen

Wirtschaft in Shanghai

25/F China Fortune Tower

1568 Century Avenue

Shanghai 200122

Tel.: +86 21 6875 8536

www.china.ahk.de

Botschaft der

Bundesrepublik Deutschland

17, Dongzhimenwai Dajie

Peking 100600

Tel.: +86 10 8532 9000

www.peking.diplo.de

Konfuzius-Institut

Düsseldorf e.V.

Graf-Adolf-Straße 63

40210 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4162 8540

www.konfuzius-duesseldorf.de

Goethe-Institut Shanghai

101 Cross Tower

Fu Zhou Lu 318

Shanghai 200001

Tel.: +86 21 6391 2068

www.goethe.de/shanghai

Medien

China Daily (Zeitung)

www.chinadaily.com.cn

Global Times (Zeitung)

www.globaltimes.cn

Chinese Central Television

(TV-Sender)

www.cctv.com

Deutsch-Chinesisches

Kulturnetz

(Internet-Informationsportal)

www.de-cn.net

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für ihre Richtigkeit und Vollständigkeit sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Mittlerer Niederrhein keine Gewähr. Dies gilt auch für die Inhalte der hier lediglich zu Informationszwecken angegebenen externen Internetseiten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

(Konfuzius, chinesischer Philosoph)

Die Natur der Menschen lässt sie einander nah sein, doch die Gebürche halten sie voneinander fern.

15	Gut zu wissen	!
14	Wie war das noch mal?	?
12	Mini-Sprachführer Chinesisch	🗨️
11	Private Einladungen	
10	Das Geschäftsessen	
9	Die Geschäftsverhandlung	
8	Die Konversation	
7	Die erste Begegnung	
7	Verhaltensstipps	👤
6	Kulturstandards	📖
4	China im Kurzprofil	📄

INHALT 3

CHINA IM KURZPROFIL* 4




Staatsname Volksrepublik China

Staatsform Sozialistische Volksrepublik

Hauptstadt Peking

Größe 9.596.961 km² (BRD: 357.022 km²)

Staatsoberhaupt Präsident Jinpin Xi

Regierungschef Ministerpräsident Kequiang Li (Kommunistische Partei Chinas)

Nationalflagge Die offiziell „Rote Fahne“ genannte Nationalflagge wurde erstmals mit Gründung der Volksrepublik China am 1. Oktober 1949 durch die siegreichen Kommunisten gehisst. Die Fahne zeigt fünf gelbe Sterne auf rotem Grund. Nach der geläufigsten Deutung repräsentiert der große Stern die Kommunistische Partei, während die vier kleineren Sterne an die vier sozialen Klassen in China (Arbeiter, Bauern, Kleinbürger, Bourgeoisie) erinnern sollen. Die Farbe Rot steht für die kommunistische Revolution, sie ist aber auch die Farbe der Han-Chinesen.

Nationalhymne „Yiyongjun Jinxingqu“ („Der Marsch der Freiwilligen“)

Geschichte
1912 Das über 2000 Jahre alte Kaiserreich China endet mit Gründung der ersten chinesischen Republik.
1949 Mao Zedong ruft die Volksrepublik China aus.
1977 Mit dem Wiedererhalt seiner politischen Ämter ergreift Deng Xiaoping die Macht und beginnt, die Planwirtschaft China in eine „sozialistische Marktwirtschaft“ zu transformieren.

Die Lösungen finden Sie auf der letzten Seite (Rückseite).

Quiz

- Was repräsentieren die vier kleinen Sterne in der chinesischen Nationalflagge nach herrschender Meinung?
 - Die vier Jahreszeiten
 - Die vier Künste der Gelehrten
 - Die vier sozialen Klassen Chinas
- Auf welchen chinesischen Politiker geht die Transformation der früheren Planwirtschaft Chinas zurück?
 - Mao Zedong
 - Deng Xiaoping
 - Wen Jiabao
- Was zeichnet die chinesische Kultur u.a. aus?
 - Harmoniestreben
 - Sachorientierung
 - Schonungslose Kritikäußerung
- Was ist typisch für die chinesische Verhandlungsführung?
 - Am Ende steht ein „in Stein gemeißelter“ Vertrag.
 - Verhandlungen werden zügig und ohne List geführt.
 - Entscheidungen werden eher hinter den Kulissen getroffen.
- Welches Verhalten sollten Sie in China besser nicht an den Tag legen?
 - Das Schmücken mit möglichst vielen Titeln und Ämtern
 - Lautes Putzen der Nase bei Tisch
 - Schmatzen, Schlürfen und Rülpsen während des Essens
- Shi multipliziert mit bai ergibt was?
 - qian
 - wushi
 - yi

WIE WAR DAS NOCH MAL? 14

MINI-SPRACHFÜHRER CHINESISCH 13

Alltagsglossar



Bank	yínháng [jīn hāng]
Restaurant	fàndiàn [fān dì àn]
Speisekarte	càidān [cài dān]
Apotheke	yàodiàn [yào dì àn]
Krankenhaus	yīyuàn [yī yuàn]
Arzt	yīshēng [yī shēng]
Deutsche Botschaft	déguó dàshǐguān [d(è)guó(a) dà sch(i) guan]
Polizei	jǐngchá [dǐngtschah]
Taxi	chūzūchē [tschu_ʅu tsch(e)]
Flughafen	fēijīchǎng [fāi dchi tschang]

eins	yī [i]
zwei	èr [a(r)]
drei	sān [sann]
vier	sì [ʅ(i)]
fünf	wǔ [u]
sechs	liù [liu]
sieben	qī [tchi]
acht	bā [bah]
neun	jiǔ [dchi_u]
zehn	shí [sch(i)]
fünfzig	wúshí [wu sch(i)]
hundert	bǎi [bei]
tausend	qiān [tchi_(e)n]

Währung	Renminbi Yuan (CNY) (Durchschnitt für 2013: 1,0 EUR = 8,240 CNY) Stand: Mai 2014
BIP-pro-Kopf	7.332,7 USD (Schätzung für 2014, Stand: Mai 2014)
BIP	10.028 Mrd. USD (Schätzung für 2014, Stand: Mai 2014)
Klima	Das (Monsun-)Klima ist vor allem im Norden kontinental, im Süden eher tropisch geprägt. 65 Jahre und älter: 9,4 % (2014) 15-64 Jahre: 73,5 % 0-14 Jahre: 17,1 %
Altersstruktur	
Wachstum	0,5 % Bevölkerungswachstum(2013)
Bevölkerung	1,36 Mrd. Einwohner (Schätzung für 2013)
Wichtige Feiertage	1. Oktober Am Nationalfeiertag wird die Gründung der Volksrepublik China gefeiert. 1. Mai Internationaler Tag der Arbeit schen dem 21. Januar und 21. Februar. Festes fällt alljährlich auf einen Neumond zw- fest" genannt) eingeleitet. Der Beginn des lender das neue Jahr (daher auch "Neujahrs- nach dem traditionellen chinesischem Ka- Januar/Februar Mit dem „Frühlingstest“ wird Amtssprache ist Hochchinesisch (Mandarin).
Sprache	Die Mehrheit der Chinesen bekennt sich offi- ziell zu keiner Religionsgruppe. Im laizisti- schen Staat China werden die folgenden Re- ligionen anerkannt: Daoismus, Buddhismus, Islam sowie die protestantische und katholi- sche Kirche.
Religion	

Deutschland	Ich komme aus ...
Es freut mich, Sie kennenzulernen.	Wie heißen Sie? (formell)
Herzlich willkommen!	Mir geht es gut.
Guten Morgen!	Guten Tag!
Guten Abend!	Guten Abend!
Wie geht es Ihnen?	Wie geht es Ihnen?
Wie heißen Sie? (formell)	Wie heißen Sie? (formell)
Ich heiße ...	Ich heiße ...
Danke für Ihre Einladung.	Danke für Ihre Einladung.
Auf Wiedersehen!	Auf Wiedersehen!
Vielen Dank!	Vielen Dank!
Bitte (sehr).	Bitte (sehr).
Ja (, so ist es).	Ja (, so ist es).
Nein (, nicht so).	Nein (, nicht so).

CHINA IM KURZPROFIL* 5

MINI-SPRACHFÜHRER CHINESISCH 12

KULTURSTANDARDS 6

VERHALTENSTIPPS 11

Deutschland	China
Sachorientierung: Konzentration auf Inhalte und Aufgaben (Priorität). Über die Sache wird eine (Personen-)Beziehung hergestellt.	Beziehungsorientierung: Das persönliche Verhältnis hat Vorrang vor der Sache. Eine Sache hat dann eine Chance, wenn man die richtige Person kennt („guanxi“).
Hierarchieorientierung: Bewusstsein für Hierarchien ist unterschiedlich ausgeprägt. Unterschiede in der Stellung werden von Leistung und Qualifikation abhängig gemacht.	Hierarchieorientierung: Bewusstsein für Hierarchien ist stark ausgeprägt. Status wird u.a. durch Alter , Klasse und Erziehung definiert.
Regelorientierung: Regeln und Strukturen sind wichtig. Sie dienen zur Risikominimierung , Orientierung , Kontrolle und Fehlervorbeugung .	Regelorientierung: Regeln und Strukturen sind wichtig. Sie dienen dem Erhalt von Harmonie und der Vermeidung des Ge-sichtsverlustes .
Individualismus: Die Freiheit des Einzelnen sowie das Streben nach Selbstverwirklichung stehen im Mittelpunkt.	Kollektivismus: Innerhalb der „Eigengruppe“ verhält man sich gruppenorientiert, sonst überwiegt zunehmend individuelles Verhalten.
Low-Context Culture: Man sagt, was man denkt, eindeutig und unverschlüsselt. Das „Was“ ist wichtig, nicht das „Wie“.	High-Context Culture: Kommuniziert wird eher indirekt und kontextbezogen. Ranghohe Personen sind aber meistens sehr direkt.
Trennung von Persönlichkeits- und Lebensbereichen: Beruf und Privates werden ungern vermischt.	Beziehung von Arbeits- und Lebensbereich: nicht so klar getrennt wie in Deutschland. Man räumt allerdings dem Arbeitsbereich eine hohe Priorität ein.

Private Einladungen

- Private Einladungen **nach Hause** werden nur sehr selten ausgesprochen. Häufiger sind hingegen gemeinsame Restaurantbesuche, verbunden etwa mit einem anschließenden Abstecher in eine der zahlreichen Karaokebars. Sollten Sie von Ihrem chinesischen Geschäftspartner in seine „vier Wände“ eingeladen werden, so ist dies als eine Geste von großem Vertrauen und Wertschätzung zu verstehen.
- Bei privaten Einladungen spielt **Pünktlichkeit** keine große Rolle. Bei großer Verspätung sollten Sie allerdings Ihren Gastgeber informieren.
- Bevor Sie die Wohnung betreten, ziehen Sie bitte Ihre Straßenschuhe aus. Üblicherweise bekommt man **Hausschuhe** angeboten oder man läuft auf Strümpfen.
- Loben** Sie ruhig die Wohnungseinrichtung Ihres Gastgebers, beziehen Sie Ihr Kompliment aber besser nicht auf einen bestimmten Gegenstand. Andernfalls könnte ein solches Lob den Hausherrn veranlassen, Ihnen die betreffende Sache aus Gastfreundlichkeit zu schenken.
- Gesellige Abende im Hause Ihres chinesischen Geschäftspartners dauern meistens nicht bis in die tiefe Nacht. **Verabschieden** Sie sich am besten zeitig, auch wenn Ihr Gastgeber aus Höflichkeit auf einem längeren Aufenthalt „bestehen“ wird.
- Bringen Sie Ihrem chinesischen Geschäftspartner und seiner Familie (am besten auch seinen Kindern) **Geschenke** mit. Diese überreicht man kurz nach der Ankunft. Ihr Gastgeber wird sie aber nicht sofort auspacken und auch später selten erwähnen. Verpacken Sie Ihre Geschenke mit rotem Papier, vermeiden Sie die Farbe Weiß. Rot ist die Glücksfarbe der Chinesen, Weiß steht hingegen für Trauer. Eine goldene Schleife rundet die Verpackung ab.

